

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen

I. Quartal 2003

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon

0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail

iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Methodische Hinweise	4
Ergebnisdarstellung	5

Tabellenteil

1. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	7
2. Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	7
3. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach Gewerbegruppen	8
4. Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach Gewerbegruppen	8
5. Anteil der Beschäftigten am Handwerk insgesamt seit 2001 nach Gewerbegruppen	9
6. Anteil des Umsatzes am Handwerk insgesamt seit 2001 nach Gewerbegruppen	9
7. Beschäftigte im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten	10
8. Umsatz im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten	12
9. Beschäftigte im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Gewerbebezweigen Messzahlen und Veränderungsraten	14
10. Umsatz im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Gewerbebezweigen Messzahlen und Veränderungsraten	15

Abbildungen

Abb. 1 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes im Handwerk im 1. Quartal der Jahre 2000 bis 2003	5
Abb. 2 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	6
Abb. 3 Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	6

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht erscheint vierteljährlich und stellt die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes im sächsischen Handwerk dar. Bei der Handwerksberichterstattung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Als Auswahlgrundlage dienen die Ergebnisse der Handwerkszählung im Jahr 1995, die laut Gesetz alle acht bis zehn Jahre durchgeführt wird. Nach dieser Totalerhebung wurde der Berichtskreis neu aufgebaut.

Bei der Handwerksberichterstattung werden die eingetretenen Veränderungen im Handwerk in Form von Messzahlen und Veränderungsraten ermittelt. Basis für die Messzahlen waren bis Ende 1998 die Ergebnisse der Handwerkszählung. Im Rahmen der Anpassung der Handwerksberichterstattung an die neue Anlage A der Handwerksordnung wird der Nachweis der Ergebnisse ab dem Berichtsquartal I/1999 auf die neue Basis 1998 umgestellt. Damit ist die neue Basis bei den Beschäftigten der 30. September 1998 und beim Umsatz das Jahr 1998 – im Quartalsvergleich ein Viertel des Jahresumsatzes 1998. Veränderungsraten werden gegenüber dem Vorquartal bzw. den jeweiligen Quartalen des Vorjahres dargestellt.

Ziel der Statistik

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt und in wichtigen Wirtschafts- und Gewerbebranchen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Handwerksberichterstattung bildet das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz – HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsbereich

Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung ist das selbständige Handwerk, d. h. die in die Handwerksrolle nach Anlage A der Handwerksordnung eingetragenen selbständigen Unternehmen. Nicht einbezogen sind dagegen die handwerklichen Nebenbetriebe sowie Unternehmen, die zum handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B der Handwerksordnung zählen.

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale der Handwerksberichterstattung sind:

1. Umsatz im abgelaufenen Kalendervierteljahr
2. Zahl der tätigen Personen am Ende des abgelaufenen Kalendervierteljahres.

Diese Merkmale werden vierteljährlich erfasst. Zum Ende des dritten Kalendervierteljahres werden – zur Überprüfung der Zuordnung des Unternehmens zu den Systematiken der Handwerksberichterstattung – das hauptsächlich ausgeübte Gewerbe nach Anlage A der Handwerksordnung und die ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und deren Schwerpunkt erfragt.

Zu den **tätigen Personen** zählen Inhaber und tätige Mitarbeiter, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende und Leiharbeiter, nicht aber Heimarbeiter.

Als **Umsatz** gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze, der Handelsumsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften. Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie der Eigenverbrauch zum Herstellungswert oder zum Einkaufspreis der bezogenen Ware einschließlich Beschaffungskosten. Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen) sowie Retouren. Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen.

Qualität der Ergebnisse

Die Ergebnisse jeder Zufallsstichprobe sind mit einem sogenannten Zufallsfehler behaftet, der sich auf die Genauigkeit der geschätzten Werte negativ auswirkt. Die Höhe dieses Zufallsfehlers kann in Form des relativen Standardfehlers mit Hilfe einer Fehlerrechnung abgeschätzt werden. Bei der Handwerksberichterstattung wird der relative Standardfehler für die internen absoluten Werte bestimmt und als Kriterium für die Veröffentlichung der entsprechenden Messzahlen und Veränderungsraten herangezogen. Ergebnisse in den Tabellen mit einem nicht zu vernachlässigenden Zufallsfehler werden in Klammern gesetzt. Übersteigt der Zufallsfehler eine bestimmte Höhe, muss das Ergebnis der Stichprobe als zu ungenau eingeschätzt werden. Statt des Wertes wird ein Schrägstrich in das entsprechende Tabellenfeld eingesetzt. So wird auch verfahren, wenn zu einem Ergebnis weniger als 31 Stichprobenunternehmen beitragen oder wenn ein hoher systematischer Fehler vorliegt.

Methodische Hinweise

Bei der Neukonzipierung der Handwerksberichterstattung wurde eine vierteljährliche Befragung von maximal 50 000 Handwerksunternehmen in Deutschland vorgesehen. Auswahlgrundlage für den Stichprobenplan waren die Unternehmen der Handwerkszählung. Das Statistische Bundesamt stellte den Statistischen Landesämtern die ausgewählten Unternehmen zur Verfügung. Seitdem wird der Berichtskreis regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch eine Stichprobe aus den echten Neuanmeldungen in der Handwerksrolle Anlage A ergänzt. Gegenwärtig sind im Statistischen Landesamt Sachsen ca. 4 000 Handwerksunternehmen zur vierteljährlichen Berichterstattung im Handwerk berichtspflichtig, das entspricht etwa zehn Prozent aller sächsischen Handwerksunternehmen. Es erfolgt keine Schichtung nach regionalen Gesichtspunkten, deshalb sind keine Ergebnisse nach Kreisen möglich.

Der Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung erstreckt sich auf nahezu alle Wirtschaftszweige. Sowohl im Produzierenden Gewerbe – also im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe – als auch im Handels- und Dienstleistungsbereich gibt es Unternehmen, die dem Handwerk zuzuordnen sind. Eine Reihe von Unternehmen melden bereits im Rahmen dieser Wirtschaftsstatistiken zu monatlichen oder vierteljährlichen Erhebungen. Bei den Statistiken des Baugewerbes werden die Unternehmen nach ihrer Eintragung zur Handwerksrolle Anlage A befragt. Dadurch ist es möglich, die Summe der Merkmale Umsatz und tätige Personen dieser Unternehmen nach Wirtschaftszweigen gegliedert in die Handwerksberichterstattung zu übernehmen. Lediglich die Betriebe des Ausbaugewerbes mit weniger als 20 Beschäftigten, die in der Stichprobe sind, müssen direkt befragt werden. Für die Unternehmen aus der Stichprobe des Handwerks, die bereits zu einer Statistik im Verarbeitenden Gewerbe oder Handel und Gastgewerbe meldepflichtig sind, werden die in der Handwerksberichterstattung geforderten Merkmale diesen Statistiken entnommen. Damit werden Doppelbefragungen vermieden und die Belastung der Handwerksunternehmen möglichst gering gehalten. Die verbleibenden Unternehmen werden mittels Erhebungsbogen direkt befragt.

Anschließend erfolgt eine Hochrechnung der Angaben aus den verschiedenen Erhebungen gemeinsam mit den Werten aus der Direktbefragung zu einem Gesamtergebnis für das sächsische Handwerk.

Diese Ergebnisse werden nach zwei **Systematiken** aufbereitet:

1. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen, -gruppen, -klassen und -unterklassen
2. Gewerbebezweigsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung („Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können“) vom 1. April 1998 nach Gewerbebezweigruppen und ausgewählten Gewerbebezweigen.

In der Wirtschaftszweigsystematik werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit eingeordnet. Das ermöglicht einen Vergleich mit anderen amtlichen Wirtschaftsstatistiken und innerhalb der Europäischen Union. Die Gewerbebezweigsystematik ist eine Berufssystematik des Handwerks, die Zuordnung erfolgt im Wesentlichen nach der Berufsbezeichnung, unter welcher der Inhaber oder Leiter des Unternehmens in die Handwerksrolle eingetragen ist.

Bei einer Stichprobenerhebung repräsentiert ein Unternehmen mit seinen Ergebnissen mehrere Unternehmen der gleichen Größe und des gleichen Wirtschaftszweiges. Für die Konjunkturbeobachtung werden Veränderungsraten (gegenüber dem Vorquartal bzw. gegenüber dem Vorjahresquartal) und Messzahlen (Basis 1998) veröffentlicht.

Die Beschäftigtenzahlen sind Stichtagsangaben zum Ende des Quartals. Zur Berechnung der Beschäftigtenzahlen eines Jahres gehen die Ergebnisse der einzelnen Quartale des Jahres anteilmäßig ein.

Ergebnisdarstellung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2003 verzeichneten die sächsischen Handwerksunternehmen ähnliche Umsätze (Veränderungsrate 0,3 Prozent) wie im Vorjahresquartal. Allerdings ging der Umsatz im Vergleich zum letzten Quartal des Jahres 2002 um ein Viertel zurück. Bei den Beschäftigtenzahlen ist auch zu Beginn dieses Jahres ein Abbau zu erkennen. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 5,0 Prozent.

Die größten Umsatzeinbußen musste wiederum das Baugewerbe hinnehmen (-4,8 Prozent), der Abwärtstrend in dieser Branche hält kontinuierlich an. Positive Umsätze konnte die Wirtschaftsabteilung Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern erzielen, darunter erreichte der Handel mit Kraftwagen ein Umsatzplus von 9,0 Prozent.

Der größte Zuwachs an Umsatz wurde bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (14,8 Prozent) erreicht. Die Wirtschaftsgruppe Reinigung von Gebäuden und Inventar konnte sogar ein Umsatzplus von 18 Prozent verbuchen.

Die Zahl der Beschäftigten nimmt konstant ab. Im Baugewerbe verlor jeder Zehnte seinen Arbeitsplatz und auch im Einzelhandel ging die Beschäftigtenzahl um 9,2 Prozent zurück.

Als einzige Wachstumsbranche sei hier wie bei dem Umsatz die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen zu nennen, insbesondere die Reinigung von Gebäuden und Inventar.

Abb. 1 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes im Handwerk im 1. Quartal der Jahre 2000 bis 2003
Messzahlen



Abb. 2 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Messzahlen: Basis ist der 30. September 1998

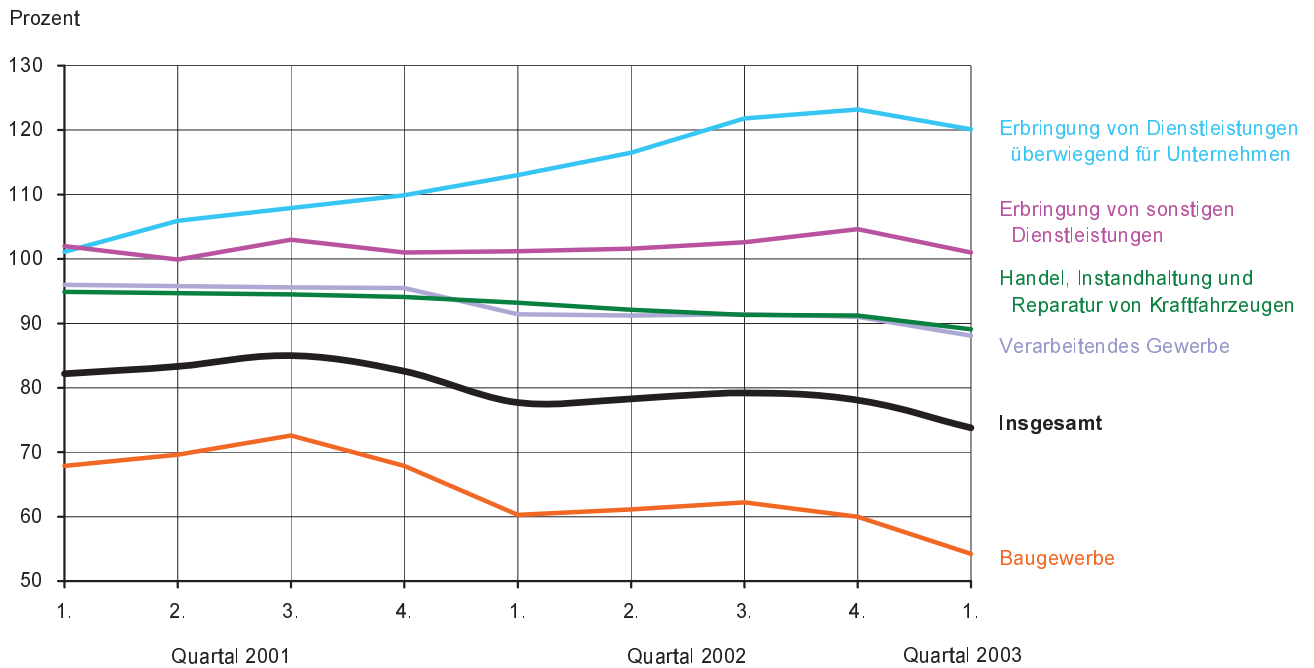
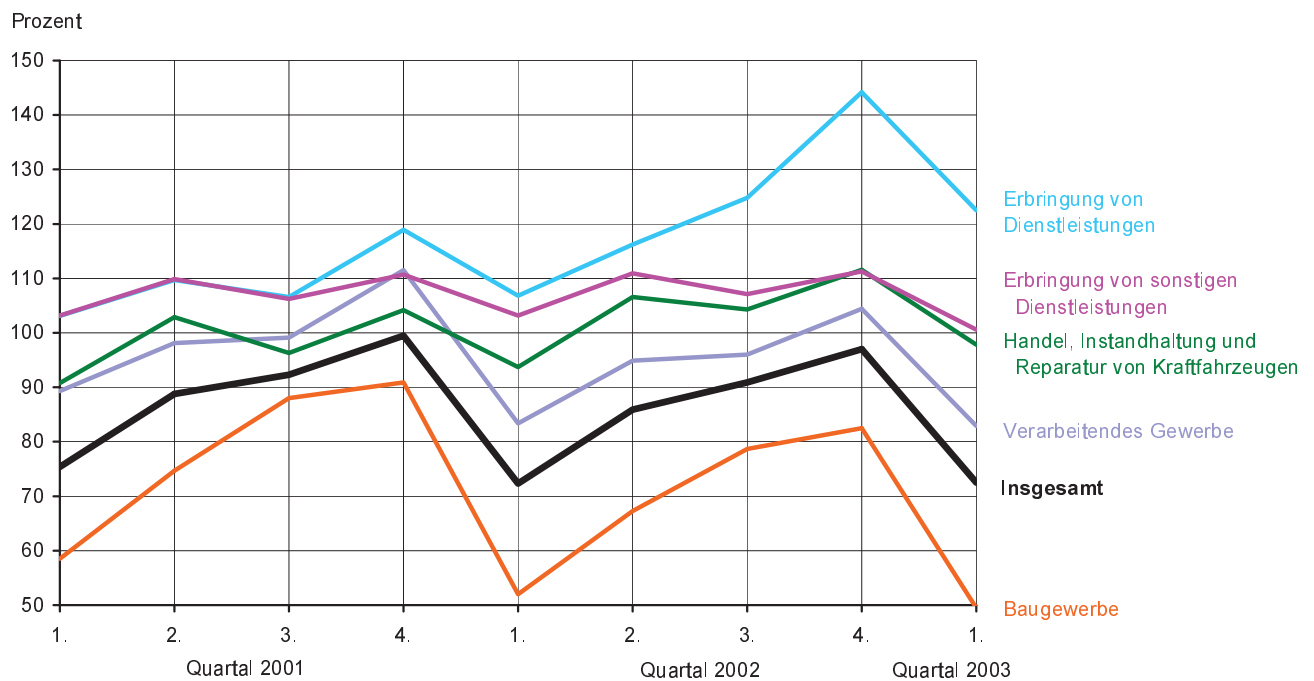


Abb. 3 Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 1998



1. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (Messzahlen: Basis ist der 30. September 1998)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
	Insgesamt	82,2	83,3	85,0	82,6	77,7	78,3	79,2	78,1	73,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	96,0	95,8	95,6	95,5	91,4	91,2	91,4	91,0	88,1
F	Baugewerbe	67,9	69,6	72,6	67,9	60,3	61,1	62,2	60,0	54,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen und Gebrauchsgütern	94,9	94,7	94,5	94,1	93,2	92,1	91,3	91,2	89,1
74	Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	101,1	105,9	107,9	109,9	113,0	116,5	121,8	123,2	120,1
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	102,0	99,9	103,0	101,0	101,2	101,6	102,6	104,6	101,0

2. Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 1998)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz ²⁾								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
	Insgesamt	75,4	88,8	93,2	99,5	72,3	85,9	90,9	97,0	72,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	89,3	98,1	99,1	111,5	83,4	94,9	96,0	104,4	82,9
F	Baugewerbe	58,5	74,7	88,0	90,9	52,0	67,3	78,7	82,5	49,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen und Gebrauchsgütern	90,8	102,9	96,3	104,2	93,7	106,6	104,3	111,6	97,8
74	Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	103,1	109,7	106,6	118,9	106,8	116,2	124,8	144,2	122,5
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103,2	109,9	106,2	110,7	103,2	110,9	107,1	111,3	100,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)

2) Ohne Umsatzsteuer

3. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2001 nach Gewerbegruppen (Messzahlen: Basis ist der 30. September 1998)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
	Insgesamt	82,2	83,3	85,0	82,6	77,7	78,3	79,2	78,1	73,8
I	Bau- und Ausbaugewerbe	67,2	70,4	75,3	68,2	58,7	60,9	63,6	60,2	53,3
II	Elektro- und Metallgewerbe	85,0	84,5	84,4	84,1	80,4	79,8	79,1	78,8	76,2
III	Holzgewerbe	81,6	80,7	80,7	78,3	72,0	70,4	69,8	69,1	65,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	84,1	82,5	80,9	79,1	77,1	75,0	67,4	67,3	65,6
V	Nahrungsmittelgewerbe	96,5	96,5	93,9	94,8	92,6	90,6	90,3	90,8	86,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	102,1	104,1	106,9	107,5	109,8	111,9	115,4	116,4	113,4
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	85,1	86,3	86,9	85,7	81,2	82,1	81,3	80,4	77,1

4. Entwicklung des Umsatzes seit 2001 nach Gewerbegruppen (Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 1998)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Umsatz ²⁾								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
	Insgesamt	75,4	88,8	93,2	99,5	72,3	85,9	90,9	97,0	72,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	55,2	75,7	94,2	92,1	48,4	70,8	81,4	83,3	46,9
II	Elektro- und Metallgewerbe	83,2	94,5	92,5	102,0	83,0	94,0	97,2	103,5	84,3
III	Holzgewerbe	68,2	77,2	84,4	92,6	58,0	66,9	67,0	80,4	52,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	81,9	92,6	105,5	102,6	82,7	85,6	96,1	89,8	87,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	92,7	95,0	87,9	102,3	81,6	82,1	80,1	94,5	78,0
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	108,1	116,2	112,1	119,2	110,8	119,0	120,5	129,9	118,9
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	74,3	86,4	84,7	115,7	76,4	86,7	89,2	114,6	76,8

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. April 1998

2) Ohne Umsatzsteuer

5. Anteil der Beschäftigten am Handwerk insgesamt seit 2001 nach Gewerbegruppen

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
I	Bau- und Ausbaugewerbe	26,8	27,7	29,0	27,1	24,7	25,5	26,3	25,3	23,7
II	Elektro- und Metallgewerbe	38,1	37,4	36,6	37,6	38,1	37,6	36,8	37,2	38,1
III	Holzgewerbe	5,4	5,3	5,2	5,2	5,1	4,9	4,8	4,8	4,8
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergerwerbe	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,1	1,2	1,2
V	Nahrungsmittelgewerbe	9,5	9,4	9,0	9,3	9,7	9,4	9,3	9,4	9,5
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	16,7	16,8	16,9	17,4	19,0	19,2	19,6	20,0	20,6
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1

6. Anteil des Umsatzes am Handwerk insgesamt seit 2001 nach Gewerbegruppen

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Umsatz ²⁾								
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2001				Quartal 2002				Quart. 2003
I	Bau- und Ausbaugewerbe	22,2	25,9	30,7	28,1	20,3	25,0	27,2	26,1	19,6
II	Elektro- und Metallgewerbe	58,0	56,0	52,2	53,9	60,3	57,6	56,2	56,1	61,2
III	Holzgewerbe	4,3	4,1	4,3	4,4	3,8	3,7	3,5	3,9	3,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergerwerbe	1,0	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9	0,9	0,8	1,0
V	Nahrungsmittelgewerbe	6,7	5,8	5,1	5,6	6,2	5,2	4,8	5,3	5,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	6,2	5,7	5,2	5,2	6,7	6,0	5,8	5,9	7,2
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1,6	1,6	1,5	1,9	1,7	1,6	1,6	1,9	1,7

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. April 1998

2) Ohne Umsatzsteuer

7. Beschäftigte im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte		
		Messzahl 30.09.1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
				%
	Insgesamt	73,8	-5,5	-5,0
	darunter			
D	Verarbeitendes Gewerbe	88,1	-3,2	-3,6
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe	87,7	-4,1	-4,5
	darunter			
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	70,5	-0,7	-5,5
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	97,2	-5,3	-4,0
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	62,9	-4,6	-7,6
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	(82,0)	(-6,2)	(-7,3)
	darunter			
22.2	Druckgewerbe	(83,6)	(-6,2)	(-7,3)
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	65,7	-13,3	-11,4
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	96,0	-3,9	-5,5
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	88,0	-5,3	-7,1
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	(140,6)	(5,3)	(1,9)
29	Maschinenbau	106,5	3,8	8,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	99,8	-1,9	-3,4
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	86,5	-0,2	2,1
	darunter			
36.1	Herstellung von Möbeln	(95,9)	(-1,8)	(-3,4)
F	Baugewerbe	54,2	-9,6	-10,1
	darunter			
45.1 und 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	50,2	-14,4	-13,1
45.3	Bauinstallation	58,8	-6,3	-8,9
	darunter			
45.31	Elektroinstallation	67,8	-6,4	-9,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)

Noch: 7. Beschäftigte im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte		
		Messzahl 30.09.1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
			%	
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	50,8	-5,8	-10,2
45.4	Sonstiges Baugewerbe	54,7	-5,6	-6,4
	darunter			
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	(40,5)	(-21,4)	(-27,5)
45.42	Bautischlerei	60,5	-7,1	-14,1
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	66,0	-1,6	-2,2
45.44	Maler- und Glasergerbe	55,0	-4,3	-0,5
	davon			
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	56,2	-4,4	-0,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	89,1	-2,2	-4,4
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen	88,5	-1,6	-2,8
	darunter			
50.1	Handel mit Kraftwagen	93,1	2,2	1,3
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	80,4	-6,9	-8,3
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	(99,7)	(-4,5)	(-6,7)
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	87,4	-3,5	-9,2
	darunter			
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	94,7	-2,0	-4,0
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	(66,9)	(-5,8)	(-9,9)
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	120,1	-2,5	6,3
	darunter			
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	120,4	-2,6	6,8
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	101,0	-3,4	-0,2
	darunter			
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	104,3	-3,5	0,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)

8. Umsatz im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz ²⁾		
		Messzahl Vierteljahresdurchschnitt 1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
			%	
	Insgesamt	72,5	-25,2	0,3
	darunter			
D	Verarbeitendes Gewerbe	82,9	-20,6	-0,5
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe	(77,2)	(-15,8)	(-1,3)
	darunter			
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	59,2	-13,2	-8,2
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	94,2	-17,3	1,7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	44,7	-40,8	-14,5
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	/	/	/
	darunter			
22.2	Druckgewerbe	/	/	/
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(47,9)	(-33,1)	(-16,0)
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	89,9	-26,4	-10,1
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	79,4	-32,2	-12,7
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	/	/	/
29	Maschinenbau	116,8	-14,2	16,9
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	102,1	-6,7	0,6
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	86,8	-26,8	9,7
	darunter			
36.1	Herstellung von Möbeln	96,2	-21,6	7,7
F	Baugewerbe	49,5	-40,0	-4,8
	darunter			
45.1 und	Vorbereitende Baustellenarbeiten,			
45.2	Hoch- und Tiefbau	43,9	-49,1	-7,1
45.3	Bauinstallation	57,2	-32,3	-5,1
	darunter			
45.31	Elektroinstallation	71,6	-32,9	-7,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)

2) Ohne Umsatzsteuer

Noch: 8. Umsatz im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz ²⁾		
		Messzahl Vierteljahresdurchschnitt 1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
			%	
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	45,8	-34,4	-8,1
45.4	Sonstiges Baugewerbe	48,7	-30,3	1,1
	darunter			
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	(31,0)	(-50,6)	(-27,1)
45.42	Bautischlerei	(60,9)	(-21,0)	(2,5)
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	59,7	-26,7	3,9
45.44	Maler- und Glasergerwerbe	47,4	-30,5	4,3
	davon			
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	49,2	-30,7	3,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	97,8	-12,4	4,3
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen	97,9	-10,5	6,4
	darunter			
50.1	Handel mit Kraftwagen	105,7	-6,7	9,0
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	69,4	-26,0	-3,3
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	/	/	/
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	78,4	-15,8	-3,8
	darunter			
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	71,9	-17,9	-1,4
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	/	/	/
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	122,5	-15,0	14,8
	darunter			
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	123,6	-16,2	18,0
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	100,6	-9,6	-2,5
	darunter			
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	105,0	-10,0	-3,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93)

2) Ohne Umsatzsteuer

9. Beschäftigte im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäftigte		
		Messzahl 30.09.1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
			%	
	Insgesamt	73,8	-5,5	-5,0
	davon			
I	Bau- und Ausbaugewerbe	53,3	-11,4	-9,2
	darunter			
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	51,0	-11,0	-10,6
03	Zimmerer	53,7	-21,7	-10,4
04	Dachdecker	42,0	-27,7	-23,6
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	74,1	-4,7	6,0
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	59,5	-11,8	-15,7
12	Stuckateure	(46,2)	(-21,4)	(-26,1)
13	Maler und Lackierer	61,8	-4,1	2,5
II	Elektro- und Metallgewerbe	76,2	-3,3	-5,3
	darunter			
16	Metallbauer	97,5	-2,8	-3,3
19	Feinwerkmechaniker	77,9	-1,2	-6,0
22	Informationstechniker	95,1	-1,5	-7,4
23	Kraftfahrzeugtechniker	87,3	-1,1	-1,2
24	Landmaschinenmechaniker	77,3	-4,8	-5,0
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	52,9	-5,6	-10,1
29	Elektrotechniker	71,0	-5,3	-8,3
III	Holzgewerbe	65,2	-5,7	-9,4
	darunter			
38	Tischler	61,0	-6,1	-12,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	65,6	-2,6	-14,9
	darunter			
56	Raumausstatter	59,0	-6,3	-23,7
V	Nahrungsmittelgewerbe	86,6	-4,6	-6,5
	darunter			
57	Bäcker	97,8	-6,3	-5,7
59	Fleischer	69,4	-2,3	-7,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	113,4	-2,6	3,3
	darunter			
63	Augenoptiker	111,2	-0,6	-2,1
67	Zahntechniker	103,4	-2,0	-2,2
68	Friseure	103,8	-3,5	0,2
71	Gebäudereiniger	123,4	-2,5	6,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,1	-4,2	-5,1
	darunter			
72	Glaser	(57,1)	(-5,5)	(-6,9)

10. Umsatz im 1. Quartal 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Umsatz ²⁾		
		Messzahl Vierteljahresdurchschnitt 1998 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
			%	
	Insgesamt	72,5	-25,2	0,3
	davon			
I	Bau- und Ausbaugewerbe	46,9	-43,7	-3,0
	darunter			
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	45,6	-47,6	-4,5
03	Zimmerer	37,1	-46,5	-17,0
04	Dachdecker	36,3	-54,3	-15,9
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	70,8	-25,2	18,4
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	43,3	-35,8	-26,3
12	Stuckateure	(42,6)	(-39,1)	(-16,1)
13	Maler und Lackierer	54,8	-28,3	8,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	84,3	-18,5	1,6
	darunter			
16	Metallbauer	87,4	-25,4	-6,3
19	Feinwerkmechaniker	82,5	-8,0	2,7
22	Informationstechniker	111,4	-24,6	-3,1
23	Kraftfahrzeugtechniker	96,0	-10,8	6,6
24	Landmaschinenmechaniker	89,8	-17,8	1,3
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	47,2	-33,9	-7,9
29	Elektrotechniker	73,2	-30,5	-7,6
III	Holzgewerbe	52,2	-35,0	-9,9
	darunter			
38	Tischler	49,8	-32,5	-9,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	87,4	-2,7	5,7
	darunter			
56	Raumausstatter	95,8	3,3	9,9
V	Nahrungsmittelgewerbe	78,0	-17,5	-4,4
	darunter			
57	Bäcker	96,3	-17,2	-0,6
59	Fleischer	(60,6)	(-18,2)	(-11,3)
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	118,9	-8,5	7,4
	darunter			
63	Augenoptiker	120,1	1,5	3,7
67	Zahntechniker	125,7	-4,6	3,2
68	Friseure	104,6	-9,9	-3,2
71	Gebäudereiniger	130,0	-15,1	19,2
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	76,8	-33,0	0,5
	darunter			
72	Glaser	/	/	/

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A V 5	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche	2002 - j	9,10
A VII 11	Familien im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus April 2002	2002 - j	7,00
B I 2	Allgemein bildende Schulen und Förderschulen im Freistaat Sachsen Gesamtbericht nach Regionalschulämtern	2002 - j	11,00
B III 1	Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Wintersemester 2002/03	2002 - j	9,00
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	10,50
B VI 1	Gerichtliche Strafverfolgung im Freistaat Sachsen	2002 - j	11,00
E I 5	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Freistaat Sachsen	2002 - j	7,50
F II 2	Bautätigkeit im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
L III 2	Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,50
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen 1995 bis 2002	2002 - j	5,50
Q I 1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen	2001 - 3j	10,50
Q II 9	Behandlung und Beseitigung von Abfällen in betriebseigenen Anlagen im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	06/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	05/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	05/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	04/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	07/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	03/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	4/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	1/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1,2/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise